



Initiative „FRAUEN unternehmen“: MINT und Handwerk als neue Schwerpunkte

Am 1. Februar dieses Jahres ging die 2014 ins Leben gerufene BMWK-Initiative „FRAUEN unternehmen“ in ihre dritte Laufzeit. Ziel der Initiative ist es, Mädchen und Frauen für das Berufsbild Unternehmerin zu begeistern und sie zur beruflichen Selbstständigkeit zu ermutigen. Dazu wurde ein Netzwerk mit inzwischen rund 235 Vorbild-Unternehmerinnen aus ganz Deutschland geknüpft. Die Unternehmen und Branchen sind so vielfältig wie die in der Initiative ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen selbst.

VIELFÄLTIGE ANGEBOTE DER VORBILD-UNTERNEHMERINNEN

Die Angebote von „FRAUEN unternehmen“ richten sich an Schulen, Hochschulen und andere Bildungseinrichtungen sowie an regionale und kommunale Einrichtungen wie Kammern, Wirtschaftsförderer, Gleichstellungsstellen und weitere regionale Multiplikatoren. Die Vorbild-Unternehmerinnen inspirieren und teilen ihre Erfahrungen auf ganz unterschiedliche Weise: Manche veranstalten Workshops oder halten Vorträge, andere bieten Praktika an, sind auf Messen vertreten oder beteiligen sich an Aktionstagen wie dem Girls' Day. Auch gibt es Roadshows, Pop-up-Events oder ein digitales Escape-Game, das sich

spielerisch dem Thema „Gründungen“ widmet.

Zentrale Anlaufstelle der Initiative ist eine vom BMWK eingerichtete und finanzierte Geschäftsstelle, welche die jährlich rund 400 Aktivitäten der Vorbild-Unternehmerinnen koordiniert. Darüber hinaus ist sie Informations- und Servicestelle für alle Vorbild-Unternehmerinnen und alle an der Initiative Interessierten. In einem öffentlichen Vergabeverfahren erhielt die Bietergemeinschaft Prospektiv GmbH/B3-Beyrow Business Beratung aus Nordrhein-Westfalen Anfang des Jahres erneut den Auftrag, die Geschäftsstelle zu betreuen.

FOKUS AUF MINT UND HANDWERK

Mit der neuen Laufzeit bis 2025 sind neue Schwerpunkte verbunden. So soll der Kreis der Vorbild-Unternehmerinnen gezielt erweitert werden. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf Unternehmerinnen aus den Bereichen MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), Digitalwirtschaft und gewerblich-technisches Handwerk. Außerdem sollen mehr Unternehmerinnen aus den bislang unterrepräsentierten Regionen in Ostdeutschland gewonnen werden.

Ferner gilt es, das Thema „weibliches Unternehmertum“ stärker in die Öffentlichkeit zu bringen und Netzwerkaktivitäten zu fördern.

AKTIONSPLAN ZUR FÖRDERUNG VON UNTERNEHMERINNEN

„FRAUEN unternehmen“ ist ein zentrales Element der neuen BMWK-Initiative „Frauen in Mittelstand, Handwerk, Gründungen und Start-ups“, die im September 2022 unter Leitung der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Franziska Brantner sowie des Mittelstandsbeauftragten und Parlamentarischen Staatssekretärs Michael Kellner gestartet ist. Im Rahmen dieser Initiative entsteht derzeit gemeinsam mit verschiedenen Partnern ein Aktionsplan zur Förderung von Unternehmerinnen im Mittelstand. Er wird der Öffentlichkeit voraussichtlich in den kommenden Monaten vorgestellt.

KONTAKT & MEHR ZUM THEMA

Dr. Sibylle Hallik
Referat: Grundsatzfragen der nationalen und europäischen Mittelstandspolitik

www.bmwk.de/frauen-unternehmen
schlaglichter@bmwk.bund.de